



Niederschrift

über die Sitzung

des Ortsbeirates Mainz-Gonsenheim

am 16.03.2021

Anwesend

- Vorsitz

Flegel, Sabine (ab TOP 10 abwesend)

- Ortsbeiratsmitglieder

Alvarez Gonzalez, Markus (ab TOP 8 abwesend)

Claus, Ralf

Cremille, Diane

Huber, Mathias (Urkundsperson)

Müller-Horn, Manuela

Oepen, Wolfgang (Urkundsperson)

Schenk, Rainer

Dr. Schinke, Holger

Schneider-Bauerfeind, Gudrun

Steinbronn, Martin

Wabra, Marcel

Zerban, Bernd

- Schriftführung

Weimar, Martina

Entschuldigt fehlen

- Ortsbeiratsmitglieder

Löhr, Simone

- Stadtratsmitglieder mit beratender Stimme

Conrad, Maurice

Heinisch, Gunther

Kinzelbach, Martin

Köbler-Gross, Sylvia

Stritter, Stephan

Zimmer, Christine

Tagessordnung

a) öffentlich

1. Berichterstattung

Anträge

2. Umbenennung einer Haltestelle (SPD)
3. Radverkehrskonzept für den Stadtteil (CDU, FDP, ÖDP, SPD)
 - 3.1. Änderungsantrag zu Antrag 0425/2021 der CDU, FDP, ÖDP, SPD (Grüne)

Anfragen

4. Kriegerdenkmal am Juxplatz (AfD)
5. Verkehrskontrollen in der verkehrsberuhigten Seitenstraße der Finther Landstraße (FDP)
6. Sachstandsberichte
 - 6.1. Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 1529/2020 SPD-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Gonsenheim
 - 6.2. Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 0246/2021 (CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), FDP, ÖPD, SPD), Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim
7. Beschlussvorlagen
 - 7.1. Überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 412.600 € für die Maßnahme „Verkehrssicherheit Kirchstraße“
8. Mitteilungen und Verschiedenes
9. Stadtteilmittel
 - 9.1. Mitteilung über die Höhe der Stadtteilmittel für 2021

b) nicht öffentlich

10. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
11. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnet um 17.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Sie stellt darüber hinaus fest, dass die Durchführung der heutigen Sitzung als Videokonferenz mit der notwendigen Zweidrittelmehrheit beschlossen wurde. Sie wird live auf www.mainz.de/ortsbeiraete-live übertragen.

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern können jederzeit schriftlich an die Ortsvorsteherin gerichtet werden, da die Einwohnerfragestunde nicht in die digitale Sitzung eingebunden werden kann.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Berichterstattung** **hier: Radkonzept Gonsenheim**

Herr Schulz hält zunächst eine kurze Präsentation zu seinem Radverkehrskonzept.

Im Anschluss werden folgende Fragen an ihn gerichtet:

1. Herr Oepen fragt, wie erreicht werden soll, dass sich der Parkdruck in der Gerhart-Hauptmann-Straße reduziere. Dies gelinge nach seiner Auffassung nur durch die Erhöhung der Anzahl von Stellplätzen.
2. Des Weiteren sei für ihn aus der Studie nicht klar erkennbar, wie die Trennung von Radverkehr und restlichem Verkehr in Gonsenheim gelingen solle. Änderungen des Verkehrs stellten einen sensiblen Punkt in Gonsenheim dar und könnten nur in Abstimmung mit den Gonsenheimer Bürgerinnen und Bürgern zielführend zu einem Ergebnis kommen.
3. Frau Schneider-Bauerfeind fragt, ob Fahrbahnmarkierungen für Radfahrer/-innen, wie auf der Mainzer Straße und der Verbindung nach Mombach, für ihn eine gute Lösung darstellten. Obwohl sie eine geübte Radfahrerin sei, habe sie mit dem Bordstein auf der einen Seite und den Autos auf der anderen Seite so ihre Probleme.

Antworten von Herrn Schulz:

1. Um eine Reduzierung des Parkdrucks zu erreichen, müsse man zunächst Erhebungen zum Parkverhalten durchführen. Durch die Kurzparkzonen in der Breiten Straße verschiebe sich der Langzeitparkverkehr in die Schulstraße und die Gerhart-Hauptmann-Straße. Daher sollte hier primär das Anwohnerparken eingerichtet werden und Mitarbeiter/-innen von in Gonsenheim ansässigen Unternehmen könne man zumuten, in größerer Entfernung zu parken, da sie einen Parkplatz im Falle von Vollzeitbeschäftigung etwa 9 Stunden blockieren.
2. Sein Konzept beinhalte eben keine Trennung von Radverkehr und restlichem Verkehr. Bauliche Maßnahmen würden sich lediglich auf die Straßen „Am Müllerwäldchen“ und „An der Bruchspitze“ beschränken. Hier müsse der bestehende Zwei-Richtungs-Radweg verbreitert werden bis zur heutigen Bordsteingrenze. Dafür müssten die parkenden PKWs auf die rechte Fahrspur gebracht werden, was aber mit keinerlei Einschränkung verbunden sei, da auch auf den weiterführenden Straßen ohnehin nur eine Fahrspur zur Verfügung stehe. Zu seinem Vorschlag für die Breite Straße und die Elbestraße führt er aus, dass diese Straßentypen eine Trennung verlangten, um den Radverkehr angemessen zu schützen. Eine andere Lösung sehe er hier nicht.
3. Mit den überfahrbaren Schutzstreifen seien die schnelleren, risikoreicheren Fahrer/-innen angesprochen (aktuell 21% Radverkehr in Mainz = Optimum, wenn man keine gesonderten Radwege baut). Wenn man aber die Allgemeinheit der Radfahrer/-innen und deren berechtigtes Sicherheitsgefühl erreichen wolle, benötige man baulich abgetrennte oder klar definierbare Radwege.

Herr Huber moniert, dass man bereits Erhebungen durchgeführt habe, um beispielsweise weitere Flächen zum Parken anzumieten. Leider sei dies erfolglos geblieben. Ein weiteres Problem seien die ungenutzten Garagen, welche für die heutige Größe der meisten PKW mittlerweile zu klein seien. Insgesamt sei für eine erfolgreiche Umsetzung des Konzeptes eine breite Akzeptanz wichtig und daher versuche man mit dem gemeinsam erarbeiteten Antrag die Maßnahmen nun anzustoßen.

Herr Schulz moniert, dass es von Seiten der Verwaltung keine Erhebung zu den Radfahrern/-innen (wie viele Radfahrer/-innen in welchen Straßen) gebe und auch keine Unfallstatistik. Dies sei eine schlechte Basis für eine demokratische Beteiligung.

Herr Zerban teilt seine Auffassung mit, dass in Gonsenheim keine weiteren Parkplätze wegfallen dürften. Des Weiteren könne man auch dem Radverkehr abverlangen, mehrere Meter zum Geschäft zu laufen.

Herr Steinbronn sieht das Problem bereits gelöst, wenn die Parkenden einen etwas weiteren Fußweg in Kauf nehmen würden und in der jeweils dahinterliegenden Seitenstraße der Gerhart-Hauptmann-Straße parken würden.

Herr Alvarez Gonzales weist auf das Parkhaus Gonsberg Campus hin, mit dessen Parkticket auch die Nutzung des ÖPNV verbunden sei, welches aber nach Hinweis der Vorsitzenden leider nicht über einen unmittelbaren Anschluss an den ÖPNV verfüge.

Die Vorsitzende teilt mit, dass sie mit der MVB das Gespräch suchen werde, um ähnlich wie bei der VR-Bank ein Angebot für Bankkunden - mit ihrer Karte über die Woche dort parken zu dürfen - zu erfragen. Außerdem spricht sie die gute ärztliche Versorgung in Gonsenheim an, die erkennbar häufig auch von Auswärtigen genutzt werde. Der Juxplatz werde mittlerweile vielfach für Park & Ride genutzt, was ebenfalls Parkraum vermindere. Abschließend teilt sie mit, dass drei tödliche Unfälle während ihrer Amtszeit auf der Breiten Straße geschehen seien und jeder weitere dringend verhindert werden müsse. Daher sei es wichtig, dass die Schulstraße als Alternativroute für den Radverkehr attraktiver werde. Zuletzt führt sie aus, dass durch das Radverkehrskonzept weitere Missstände aufgezeigt würden, wie beispielsweise die Uni-Route oder auch die Erzberger Straße, die voller Gestrüpp seien, wodurch hier fast kein Bordstein zu sehen sei. Auch hierfür sei das erarbeitete Konzept sehr gut.

Anträge

Punkt 2 Umbenennung einer Haltestelle (SPD) Vorlage: 0422/2021

Der von Herrn Claus begründete Antrag wird nach allgemeiner Zustimmung aus den Reihen des Ortsbeirates einstimmig beschlossen.

Punkt 3 Radverkehrskonzept für den Stadtteil (CDU, FDP, ÖDP, SPD) Vorlage: 0425/2021

Siehe Ausführungen unter TOP 3.1

Punkt 3.1 Änderungsantrag zu Antrag 0425/2021 der CDU, FDP, ÖDP, SPD (Grüne) hier: Radverkehrskonzept für den Stadtteil Vorlage: 0425/2021/1

Frau Schneider-Bauerfeind begründet den Antrag, der in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe erarbeitet wurde. Sie würdigt das hervorragende Konzept von Herrn Schulz welches aufzeige, dass man mit kleinen Maßnahmen Großes bewirken könne.

Aus Sicht der Grünen habe man sich gegen den gemeinsamen Antrag entschieden, weil die Ausführung nicht weiter verzögert werden solle. Außerdem müssten alle Verkehrsteilnehmer/-innen gleichbehandelt werden.

Herr Oepen entgegnet, dass es durchaus sinnvoll sei, erst zu planen und dann zu schaffen. Dafür müsse man sich erst eine eigene Meinung bilden und sollte nichts vorschnell beschließen.

Der Änderungsantrag wird sodann mehrheitlich (3/10/0) abgelehnt.

Der Hauptantrag wird mehrheitlich (9/4/0) beschlossen.

Anfragen

Punkt 4 Kriegerdenkmal am Juxplatz (AfD) Vorlage: 0421/2021

Die Verwaltung wird gebeten, die Antwort schnellstmöglich nachzureichen.

Punkt 5 Verkehrskontrollen in der verkehrsberuhigten Seitenstraße der Finther Landstraße (FDP) Vorlage: 0423/2021

Die Verwaltung wird gebeten, die Antwort schnellstmöglich nachzureichen.

Punkt 6 Sachstandsberichte

Punkt 6.1 Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 1529/2020 SPD-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Gonsenheim; hier: Errichtung einer Ampelanlage beim Zebrastreifen Gleisbergzentrum Vorlage: 0160/2021

Kenntnisnahme des Sachstandsberichts des Dezernates V vom 27.02.2021.

Insgesamt freue man sich über die Ausführungen im Sachstandsbericht zum barrierefreien Umbau und sei im Sinne einer größeren Verkehrssicherheit für alle Teilnehmer/-innen vorsichtig optimistisch.

Herr Dr. Schinke ergänzt, dass die Ampelschaltung beim Einfahren der Straßenbahn auch entsprechend auf grün zeigen müsse, damit es hier nicht zu Rotlichtverstößen komme.

Punkt 6.2 Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 0246/2021 (CDU, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN), FDP, ÖPD, SPD), Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim hier: Erlass einer Veränderungssperre und einer Bauleitplanung Vorlage: 0491/2021

Kenntnisnahme des Sachstandsberichtes des Dezernates VI vom 15.03.2021.

Der Ortsbeirat zeigt sich ob dieser Antwort entsetzt und stellt die Aussage aus dem Sachstandsbericht in Frage, dass stets eine Bebauung abgeleitet werden konnte, die dem Maß der Umgebung und einer gebietsverträglichen Entwicklung entspreche.

Die Vorsitzende wird diesbezüglich Kontakt zum Amtsleiter des Bauamtes aufnehmen, um sich vor Ort zu treffen.

Punkt 7 **Beschlussvorlagen**

Punkt 7.1 **Überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 412.600 € für die Maßnahme „Verkehrssicherheit Kirchstraße“** **Vorlage: 0251/2021**

Kenntnisnahme der Beschlussvorlage des Dezernates V vom 24.02.2021.

Auch wenn mit dieser Maßnahme nicht alle geforderten Aspekte abgearbeitet werden, zeigt sich der Ortsbeirat doch sehr erfreut, dass in der Kirchstraße endlich etwas geschehe.

Frau Müller-Horn erinnert an den kaum noch sichtbaren Zebrastreifen vom Wildpark zum Abenteuerspielplatz und hat Bedenken, dass Parkbänke wegfallen, was für die Seniorinnen und Senioren sehr unschön wäre. Zuletzt bittet sie darum, die zugewachsenen Bereiche wieder freizuschneiden und mit den gesamten Maßnahmen nun auch unverzüglich zu beginnen.

Insgesamt hätte man sich im Ortsbeirat einen kompletten barrierefreien Ausbau der Kirchstraße gewünscht und daher stelle sich die Frage, ob dies nicht durch eine höhere Überbauung der vorhandenen und belasteten Asphaltsschicht gewährleistet werden könnte. Gleichzeitig könne man damit dem Problem der Hohlräume gegensteuern und eine tragfähigere Schicht für LKWs und Busse erreichen.

Herr Alvarez Gonzales verlässt die Sitzung während dieses TOPs.

Punkt 8 **Mitteilungen und Verschiedenes**

Bzgl. der gewünschten Berichterstattung zu den Gleisbauarbeiten teilt die Vorsitzende mit, dass die Mainzer Mobilität im Voraus um die Fragestellungen bittet, um sich auf die Berichterstattung besser vorbereiten zu können und bittet, diese per Mail einzureichen.

Punkt 9 Stadtteilmittel

Punkt 9.1 Mitteilung über die Höhe der Stadtteilmittel für 2021

Kenntnisnahme der Stadtteilmittel für das Jahr 2021.

Ende der Sitzung: 19:25 Uhr

gez. Sabine Flegel
.....
Vorsitz

gez. Martina Weimar
.....
Schriftführung

gez. Mathias Huber
.....
Urkundsperson

gez. Wolfgang Oepen
.....
Urkundsperson